

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

GFM. Mackensen erkannte, daß die Russen nun auch den Rückzug der bisher an der Weichsel stehenden Korps einzuleiten begannen. Um dem Feinde möglichst Abbruch zu tun, plante er durch Vorstoß gegen die Bahn Warschau—Brest-Litowsk den abziehenden Feind in seiner Südflanke anzufallen. Vorerst galt es aber, „die zu erwartenden Deckungsstellungen in der Linie Włodawa—Iwangorod möglichst schnell zu überwinden“. Hiezu befahl Mackensen am 4. vormittags der 4. Armee, so rasch wie möglich in der allgemeinen Richtung über Kock vorzudringen; die 11. Armee sollte über Parczew vorgehen. Die Sicherung des Angriffes gegen eine Bedrohung von Osten her wurde der Bug- und der 1. Armee übertragen. Die Erstgenannte hatte etwaige Vorstöße aus der Richtung Włodawa abzuwehren und hiezu die feindlichen Vortruppen auf die südöstlich von Włodawa vermutete Hauptstellung zurückzuwerfen, die 1. Armee dagegen sollte an die Ługa vordringen und sich in den Besitz von Władimir-Wołyński setzen.

Die neuen Aufgaben bedingten innerhalb der Heeresgruppe eine Kräfteverschiebung nach Westen. Die 4. Armee mußte den Abschnitt des XVII. Korps an die 11. Armee abgeben, diese wieder die Abschnitte der Garde und des VI. Korps an die Bugarmee. Um Kräfte der Bugarmee für die Richtung Włodawa freizubekommen, wurde die 1. Armee beauftragt, vom XXXXI. RKorps die Sicherung am Bug bis Dubienka zu übernehmen, wozu ihr auch die 11. HKD. wieder unterstellt wurde.

Zunächst aber ließ GFM. Mackensen die für den 4. August von den Armeen eingeleiteten Bewegungen auslaufen. Nur der linke Flügel der 11. Armee erhielt eine über die bereits gesteckten Tagesziele hinausreichende Verfolgungsaufgabe. Er sollte noch am 4. August den Wieprz abwärts bis in die Höhe von Lubartów vordringen, um „dem Feind ein Zurückgehen über den Wieprz bis Lubartów unmöglich zu machen“.

Bis zum 4. August abends erreichten die Korps der 4. Armee unter leichten Nachhutkämpfen ihre Tagesziele. Vom VIII. Korps war die 62. ID. nahe an die feindlichen Stellungen südöstlich von Iwangorod herangekommen, die 2. ID., die die 47. RD. abgelöst hatte, stand auf den Höhen nördlich von Kurów. Die 47. RD. wurde unterdessen bei Kazimierz zum Uferwechsel bereitgestellt. Das X. Korps (37. HID. und 24. ID.) breitete sich auf den Höhen beiderseits von Amelin aus, das IX. Korps (106. LstID., Polnische Legion und 41. HID.), ferner das XIV. Korps (26. SchD. und 3. ID.) waren über den Nordrand des Waldgebietes südwestlich von Lubartów vorgedrungen. Das XVII. Korps mit der 45. SchD. westlich vom Wieprz, mit der 11. und der 10. ID. auf dem